

AURO Silikatfarbe Nr. 303

Werkstoffart

Verarbeitungsfertige Einkomponenten-Reinsilikatfarbe ohne Acrylbindemittel.

Verwendungszweck

- für weiße, matte Innen-Anstriche
- für saugfähige mineralische und verkieselungsfähige Untergründe
- auch für Lehmuntergründe und andere Silikatanstriche

Technische Eigenschaften

- leicht verarbeitbar
- konsequent ökologische Rohstoffwahl
- leicht füllender Charakter
- nicht entflammbar, nicht brennbar
- fungizide, algizide Wirkung durch Produkt-Alkalität
- sehr offenporig (sd – Wert: < 0,05 m)

Zusammensetzung

Wasser, Kaliwasserglas, mineralische Pigmente und Füllstoffe, Xanthan. Mögliche Allergien beachten. Maßgebend ist unsere aktuelle Volldeklaration.

Farbton

weiß

Auftragsverfahren

Streichen mit Mineralfarbenbürste, Rollen.

Trockenzeit bei Normklima (23 °C/ 50% rel. Luftfeuchtigkeit)

- Trocken und überarbeitbar nach ca. 16 Stunden
- Durchgetrocknet nach ca. 48 Stunden

Dichte	ca. 1,55 g/cm ³	Gefahrklasse: Entfällt. Hinweise unter Achtung beachten.
Viskosität	dünnflüssig	
pH-Wert	ca. 12 (stark alkalisch)	
Verdünnungsmittel	Silikatbinder Nr. 304*. Nicht mit Wasser verdünnen.	
Auftragsmenge	ca. 0,1 l/m ² je Arbeitsgang. Dünnschichtig verarbeiten. Dickschichtiger Auftrag kann zu Abplatzungen führen. Genauen Verbrauch durch Probeanstrich ermitteln.	
Reinigung	Farbflecke, Spritzer sofort mit Wasser entfernen. Arbeitsgeräte sofort nach Gebrauch mit Wasser reinigen.	
Lagerung	Kühl, trocken, frostfrei und für Kinder unerreichbar verschlossen lagern	
Lagerstabilität	Bei 18°C im originalverschlossenem Gebinde: 12 Monate	
Verpackungsmaterial	Polypropylen. Nur restentleerte Gebinde mit eingetrockneten Produkten recyceln.	
Entsorgung	Nur eingetrocknete Produktreste kompostieren oder zum Hausmüll geben. Flüssige Reste: EAK-Code 080112 oder 200128, EAK-Bezeichnung: Farben.	
Achtung	Auf Grund des Gehalts an Kaliwasserglas reagiert das Produkt alkalisch, ähnlich wie z.B. Kalk- oder Zementmörtel. Schutzbrille mit Seitenschutz und alkalibeständige Schutzhandschuhe werden bei Verarbeitung empfohlen. Haut- und Augenkontakt vermeiden. Bei Hautkontakt mit Wasser abwaschen, bei Augenkontakt sofort mit viel Wasser spülen und Arzt aufsuchen.	

Hinweise

- Verarbeitungstemperatur min. 10 °C, max. 30 °C, max. 85% rel. Luftfeuchte, optimal 18 bis 25 °C, 40 bis 60% rel. Luftfeuchte.
- direkte Sonneneinstrahlung oder Feuchtigkeitseinflüsse während der Verarbeitung sind unbedingt zu vermeiden.
- die dem Untergrund entsprechende übliche Feuchtigkeit darf nicht überschritten werden.
- Neuputze, insbesondere kalkhaltige, mind. 6 Wochen unbeschichtet trocknen lassen.
- vor Gebrauch und während der Verarbeitung gut aufrühren.
- Umgebung vor Arbeitsbeginn gut schützen.
- vor Anwendung auf großen Flächen Probeanstrich ausführen.
- Farbspritzer und Überstreichungen sind zu vermeiden und sofort zu entfernen.
- reine Silikatfarben können eine typische, leicht wolkige Oberfläche, abhängig von Untergrundeigenschaften und Auftragsmenge, ergeben.

Anwendungstechnische Empfehlungen

AURO Silikatfarbe Nr. 303

1. UNTERGRUND

1.1 Geeignete Untergründe

- mineralische, unbehandelte, saugfähige, verkieselungsfähige Flächen (Putze, Beton, Kalksandstein, alte Silikatfarben, Lehmuntergründe) innen.

1.2 Nicht geeignete Untergründe

- Gipsputze, Gipskarton, Holz, Metall, Tapeten, Dispersions-, Dispersionsilikatfarben, Lacke, Öl-, Kalk-, Leimfarben.

1.3 Allgemeine Untergrunderfordernisse

- der Untergrund muss tragfähig, trocken, saugfähig, wasserbenetzbar, sauber, staub-, fett- und ausblühungsfrei sein.
- lose sitzende Teile, Staub, Verschmutzungen, ölhaltige Stoffe, Moose und Algen sind vollständig zu entfernen, ebenso Altanstriche (ausgenommen reine Silikatfarbenanstriche) oder Sinterschichten auf Neuputzen oder Betonoberflächen.
- Löcher, Risse, etc. mit dem Baustoff entsprechendem Material ausgleichen.
- Bei Lehmuntergründen Vorversuche und ggf. Probeanstrich durchführen.

2. ANSTRICHAUFBAU (ERSTANSTRICH)

2.1. Untergrundvorbereitung

- Stark saugende Untergründe mit verdünntem Silikatbinder Nr. 304* (1 Teil Nr. 304, 2 Teile Wasser) grundieren. Die Grundierung muss überstandsfrei erfolgen. Daher die Grundierung gut einarbeiten und vertreiben. Mindestens 16 Stunden trocknen lassen.

2.2 Grundbehandlung:

Silikatfarbe Nr. 303, verdünnt mit 20% Silikatbinder Nr. 304*, ansatzfrei nass in nass auftragen. Mindestens 16 Stunden trocknen lassen.

2.3 Zwischenbehandlung

Silikatfarbe Nr. 303, verdünnt mit 10% Silikatbinder Nr. 304*, ansatzfrei nass in nass auftragen. Mindestens 16 Stunden trocknen lassen.

2.4 Schlussbehandlung

Silikatfarbe Nr. 303 unverdünnt auftragen. Die Schlussbehandlung entfällt, wenn bei der Zwischenbehandlung das gewünschte Anstrichergebnis erzielt wird.

Für eine farbige Gestaltung in Pastelltönen können max. 2% alkalibeständige mineralische Pigmente in die AURO Silikatfarbe Nr. 303 eingerührt werden. Diese Abtönung kann schon bei der Grundbehandlung erfolgen.

3. Anstrichaufbau bei Renovierungsanstrichen

3.1 Untergrundart: Intakte Fläche (Instandhaltung)

3.1.1 Untergrundvorbereitung

- Festsitzende Altanstriche abkehren oder absaugen, gut reinigen. Bei starker Verschmutzung abwaschen.

3.1.2 Grundbehandlung: entfällt bei intaktem Altanstrich

3.1.3 Zwischenbehandlung: entfällt bei intaktem Altanstrich.

3.1.4 Schlußbehandlung: wie unter 2.4 beschrieben.

3.2 Untergrundart: Stark abgenutzte oder schadhafte Fläche (Instandsetzung)

3.2.1 Untergrundvorbereitung

- schlecht haftende, abblätternde Altanstriche restlos entfernen.

3.2.2 Grundbehandlung

- falls erforderlich, z.B. bei stark oder ungleichmäßig saugenden Flächen grundieren, wie unter 2.1 und 2.2 beschrieben.

3.2.3 Zwischenbehandlung: wie unter 2.3 beschrieben

3.2.4 Schlußbehandlung: wie unter 2.4 beschrieben.

* siehe entsprechende Technische Merkblätter.

Das Technische Merkblatt gibt Empfehlungen und mögliche Beispiele. Verbindlichkeit und Haftung können daraus nicht erfolgen. Die Inanspruchnahme der Beratung begründet kein Rechtsverhältnis. Die Angaben entsprechen unserem heutigem Kenntnisstand und entbinden den Anwender nicht von der Eigenverantwortung. Bei allen Beschichtungsarbeiten und deren Vorbereitungen ist der jeweilige Stand der Technik zu beachten. Die Objektbedingungen und die Produkteignung sind fach- und sachgerecht zu prüfen. Mit Erscheinen einer Neuauflage verliert dieses Merkblatt seine Gültigkeit. Stand: 01.05.2008, Überarbeitet

AURO